

Frauen-Hilfsaktion im Kriege.

Unter diesem Titel wird das Amtsblatt der Stadt Wien in der Folge die Berichte über die Kriegsarbeit dieser vom Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner geschaffenen Organisation veröffentlichen. In der vorliegenden Nummer gelangt der Bericht über die erste Sitzung zum Abdrucke.

Der Frauen-Hilfsaktion gehören an:

Erzellenz Frau Berta Weiskirchner als Vorsitzende, ferner Frau Hanny Brentano, Frau Dr. Hildegard Burjan, Frau Tony Colbert, Frau Mathilde Eisler, Frau Fanni Freund-Marcus, Frau Emmy Freundlich, Frau Helene Granitsch, Frau Sophie Guttmann, Frau Marianne Hainisch, Frau Anna Kass, Frau Josefina Kurzbauer, Durchlaucht Frau Prinzessin Klementine Metternich, Frau

Elvira Kott, Frau Dr. Alma Seitz, Frau Hertha v. Sprung, Frau Gräfin Gerta Walterskirchen, Frau Rosa Wien.

Bericht

über die 1. Sitzung der Zentrale der Frauen-Hilfsaktion im Kriege

vom 13. August 1914.

Unter dem Vorsitze Ihrer Erzellenz der Frau Berta Weiskirchner wird die Liste aller als Leiterinnen und Stellvertreterinnen der Frauen-Arbeits-Komitees in den einzelnen Bezirken bestellten Frauen festgesetzt.

Frau Helene Granitsch stellt den Antrag, allen jenen Frauen, welche bei der Aufstellung dieser Liste nicht berücksichtigt wurden, aber bereits auf eine erfolgreiche Fürsorgetätigkeit zurückblicken können, hiefür den Dank in Form eines Dankschreibens auszusprechen.

Der Antrag wird abgelehnt.

Frau Josefina Kurzbauer bittet, in die Liste der Frauen-Arbeits-Komitees als dritte Stellvertreterin die jeweilige Obmännin des Waiserrates des betreffenden Bezirkes aufzunehmen, doch spricht sich die überwiegende Mehrheit gegen diesen Antrag aus.

Zur Besprechung gelangt nun die Frage der Drucksortenbeschaffung. Ober-Magistratsrat Dr. Dont schlägt vor, die einschlägigen Drucksorten der Bezirksämter zu verwenden und durch Ausdruck der Fürsorgestampiglie zu kennzeichnen.

Der Vorschlag wird angenommen und Ober-Magistratsrat Dr. Dont ersucht, die Bezirksvorsteher und die Bezirksamtsleiter hievon in Kenntnis zu setzen.

Um eine einheitliche Instruktion der Hilfskräfte (Recherchentinnen, Freitischwerberinnen u. s. w.) in den einzelnen Frauen-Arbeits-Komitees durchzuführen, bildet sich über Vorschlag des Ober-Magistratsrates Dr. Dont ein Ausschuss-Komitee. In dieses werden die Frauen Elvira Kott, Rosa Wien und Dr. Alma Seitz delegiert. Als Vorlage für diese Ausschuss-Sitzung gelangen die bereits ausgearbeiteten Grundsätze der Frau Dr. Alma Seitz zur Beratung.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont legt nun Muster von Legitimationskarten vor und bemerkt, daß diese Legitimationskarten an alle beeideten und angelobten Mitglieder der Frauen-Organisationen ausgegeben werden.

Allgemeinen Beifall finden die von der Magistrats-Abteilung XI ausgegebenen Mitteilungen der Zentralstelle der Fürsorge für die Familienangehörigen der Einberufenen und es wird beschossen, jede Woche diese Mitteilungen in der Anzahl von fünf Exemplaren an die Leiterinnen der Bezirks-Komitees und an die Exposituren zu senden.